

Landau-Isar, den 8.2.1950

Eidesstattliche Erklärung :

Unterzeichneter erklärt an Eides Statt, daß wir Herr Ludwig Pfeiffer aus Berlin in den Jahren 1940-1942 als Kolonnenführer der Zimmerei und als Kapo der dankbar beste Kamerad und Helfer war.

In Not und Leid teilte er mit seinen Mitgefangenen das Letzte, gleichviel, ob es deutsche oder ausländische Häftlinge waren. Zum Gegensatz anderer Kapos schlug er niemals andere Häftlinge oder setzte sie der Gefahr aus. Er selbst geriet wiederholt in die Gefahr der Begünstigung an Häftlingen. Auch der SS gegenüber getraute sich Herr Pfeiffer, seine politischen Anschauungen klarzulegen. Aberhunderte wurden durch Pfeiffer gerettet, mit Bekleidung und Schuhwerk versehen und mit organisierten Lebensmitteln versorgt. Wo die Not und Gefahr am größten und größten war, griff Pfeiffer helfend ein. Als Kapo hat Pfeiffer meines Wissens niemals Handlangerdienste der SS gemacht oder die Befehle ausgeführt, zumal wenn es sich um solche handelte, die die Mitgefangenen hätten in Mitleidenschaft bringen können. Pfeiffer ging soweit, daß er sogar mit der SS über seine politische Einstellung als Kommunist diskutierte. Ich selbst war Augenzeuge solcher Momente in der Zeit der Quarantäne in Neuengamme.

Beachtenswert ist die Tatsache, daß Pfeiffer selbst dann Beschützer und Helfer war, wenn es sich um NW, Aso, Juden, Ribelforscher oder oder andere ausländische Häftlinge handelte.

Nicht genug: Pfeiffer war in einem Wort gesagt: der Lebensretter vieler Häftlinge.

Aus 2jähriger Erfahrung in seiner Kolonne sind wir niemals bessere Kameraden oder Kapos in Erinnerung.

gez. Luftpold Brandl
politischer Häftling in den
Jahren 1940-1943

Maschinenbau u. technischer Zeichner
Niederhöking an Bach
Post Landau-Isar